



WETTBEWERBSPERIODE 2024/25

BEWERBUNGSBOGEN

Für die **Vorbereitung** der Teilnahme am Wettbewerb
in der **Nachwuchs-Kategorie**

Hinweise zum Bewerbungsverfahren

Zu diesem Bewerbungsbogen

Dieser PDF-Bogen dient nur der vorlaufenden Orientierung und Vorbereitung der eigentlichen Einreichung, die während der eigentlichen Einreichungsperiode (Mitte September bis Mitte November 2024) über einen entsprechenden Link auf der EISVOGEL-Internetseite (unter: <http://eisvogel-filmpreis.de/wettbewerb/#Bewerbungsunterlagen>) verfügbar gemacht wird.

Der vorliegende Bewerbungsbogen gibt an verschiedenen Stellen Hinweise, die bei der eigentlichen Einreichung zu berücksichtigen sind.

Einzureichende Materialien

Wie vorstehend skizziert, erfolgt die Einreichung im Kern durch das **Ausfüllen der Online-Einreichung**. Diese **Online-Einreichung** wird voraussichtlich **ab dem 15. September** auf der EISVOGEL-Internetseite verfügbar sein. **Einreichungsschluss** ist in diesem Jahr der **15. November 2024**. An einzelnen Stellen der Online-Einreichung sind weiterführende Nachweisdokumente hochzuladen (siehe auch die entsprechenden Hinweise auf den nachfolgenden Seiten). Die Online-Einreichung bietet hier die entsprechenden Upload-Möglichkeiten.

Darüber hinaus ist es in diesem Jahr erstmalig **verpflichtend**, einen **kurzen Filmbeitrag** (max. 1,5 Min. Dauer) einzureichen, **der die** organisatorische bzw. technische **Innovation** (siehe Kriterium 4) **vorstellt und** in ihrer Anwendung und Bedeutung für die jeweilige Produktion **erläutert** (Die inhaltliche Form dieses Filmbeitrages ist freigestellt, d.h. es sind z.B. auch Animationsbeiträge o.ä. möglich. Der Filmbeitrag sollte in jedem Fall vertont sein).

Bewertung

Nachstehend wird für die **vier Beurteilungs-Kriterien** des Wettbewerbes jeweils ausgeführt, ob es sich um ein Mindestkriterium oder um ein Wertungskriterium handelt.

Die beiden „Mindestkriterien“ (Kriterium 1 & 2) müssen im Sinne einer Ja/Nein-Entscheidung erfüllt sein, damit die entsprechende Einreichung im Wettbewerb berücksichtigt werden kann.

Für die beiden „Wertungskriterien“ (Kriterium 3 & 4) erfolgt im Rahmen des Auswahlprozesses durch eine Vor- und Hauptjury eine semi-quantitative Bewertung (gewertet wird auf einer Skala von 0-4). Dabei ist zu beachten, dass das Kriterium 4 („Umsetzung umweltentlastender Innovationen“) als eigentliches Hauptkriterium doppelt gewertet wird.

Angaben zur eingereichten Produktion

Pflichtangaben: Die nachstehenden Angaben zur eingereichten Produktion sind Pflichtangaben, ohne die die Einreichung im Rahmen der Wettbewerbsauswertung nicht weiter berücksichtigt werden kann.

In meiner Funktion als

erkläre ich hiermit unsere Teilnahme am „Eisvogel – Preis für nachhaltige Filmproduktionen 2024/25“ mit der folgenden Produktion:

Titel der Produktion:

Genre:

Produzent*in/Absolvent*in:

**(Abschluss-)Arbeit an der
Filmhochschule:**

Produktionszeitraum Von:		Bis:		Budget (ca. Euro)	
Drehorte (Anzahl)		davon „on location“		Davon „nicht in DE“	
Drehtage gesamt (Anzahl):		Drehtage „on location“		Drehtage „nicht in DE“	

**Ansprechperson
Rückfragen:**

für

Mail:

Telefon:

Ich versichere des, dass die nachfolgenden Erklärungen und Angaben zur Umsetzung der Wettbewerbskriterien korrekt sind:

Kriterium 1

Bekanntnis zum Umweltschutz über die eingereichte Produktion hinaus

Wertung

Mindestanforderung (Erfüllt? Ja/Nein)

Bewertet werden dabei die beiden Aspekte:

- Wurde durch den/die Produzenten/Produzentin (Absolventen/Absolventin) ein grundlegendes Bekenntnis zur Reduzierung der Umweltbelastungen der durchgeführten Filmproduktion abgegeben?
- Wurde dieses „Bekenntnis“ in gut auffindbarer Form veröffentlicht (z.B. im Rahmen des Internetauftrittes? Oder des (Abschluss-)Filmes)?

(Hinweis: Beide Aspekte müssen als erfüllt gewertet werden können. Das Bekenntnis kann ersatzweise auch von der Filmhochschule, an der die Abschlussarbeit durchgeführt wurde, abgegeben werden. Dieses ist dann explizit zu benennen.)

Nachweis

Ich erkläre, dass ich/wir ein grundlegendes Commitment zur Stärkung des Umweltschutzes bei unserer Produktion abgegeben haben, indem ich/wir:

Ein Statement zum Umweltschutz bei der Filmproduktion verfasst und publiziert haben

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte weiter erläutern:
(z. B. Wo ist das Umwelt-Statement publiziert? Und auf welche Art und Weise wurde es verbreitet?)

Eine (Selbst-)Verpflichtung zur Einhaltung ökologischer Standards durch Cast & Crew verfasst und unterzeichnet wurde

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte weiter erläutern:
(z. B. Art und Inhalt dieser Verpflichtung. Wer hat von Cast & Crew unterzeichnet? Etc.)

Ggf. alternativ (hier ausführen)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte weiter erläutern:

Ergänzend merke ich an:

Kriterium 2

Bei der Planung und Durchführung der betreffenden Produktion wurden bestehende ökologische Standards der Filmproduktion umgesetzt

Wertung

Mindestkriterium (Erfüllt? Ja/Nein)

Bewertet wird:

- Ob in jedem Handlungsbereich mindestens eine der nachfolgenden Kernmaßnahmen¹ umgesetzt wurde (Ausnahme – wenn nachvollziehbar substantiell begründet wird, warum keine der genannten Maßnahmen im jeweiligen Handlungsbereich bei der Produktion relevant/umsetzbar war)
- Wie klar die konkrete Umsetzung der Maßnahme(n) beschrieben wird

Nachweis

Es sind die nachstehenden Abfragefelder auszufüllen

¹ Diese Kernmaßnahmen wurden in inhaltlicher Anlehnung an die Handlungsziele der „MUSS-Anforderungen“ der ökologischen Standards für die Nachwuchsproduktionen formuliert

Handlungsbereich: Allgemeine Vorgaben

Green Consultant (oder vergl.)

War ein(e) ausgebildete/r Green Consultant oder eine anders für diese Aufgabe qualifizierte Person in die Produktion eingebunden, um die Umsetzung umweltbezogener Maßnahmen zu planen und zu kontrollieren?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Umwelt-Betrachtung im Vorfeld

Wurde im Vorfeld/bei der konkreten Planung der Produktion strukturiert analysiert, welche (relevanten) Umwelteffekte auftreten können/werden, um entsprechende Minderungsmaßnahmen zu prüfen?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Umwelt-Betrachtung im Nachgang

Wurde nach Abschluss der Produktion strukturiert analysiert, welche (relevanten) Umwelteffekte aufgetreten sind und ob die umgesetzten Minderungsmaßnahmen wirksam waren?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Handlungsbereich: Energieeinsatz und -nutzung

Einsatz von Netzstrom statt Generatoren

Wurde an allen Drehorten mit verfügbarem Netzanschluss auf den Einsatz von Generatoren verzichtet?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für
die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Nutzung effizienter Lichttechnik/Beleuchtungslösungen

Wurde bei der Produktion auf die Nutzung von Lichtquellen auf Basis von Glühlampen und Halogenstrahlern verzichtet? Oder konnte auf andere Art und Weise (z.B. überwiegender Dreh mit Tageslicht o.ä.) der Energieeinsatz für die Beleuchtung deutlich reduziert werden?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für
die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Handlungsbereich: Personen- und Materialtransporte

Reduktion der PKW-Fahrten zur Anfahrt

Individuelle Anfahrten zum Produktions-/Drehort im PKW wurden durch die Nutzung alternativer Möglichkeiten (wie z.B. DB-Fahrten, ÖPNV, Sammeltransporte oder (Elektro-)Fahrräder o.ä.) so weit wie möglich reduziert.

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Nutzung emissionsarmer Transportfahrzeuge

Wurden Möglichkeiten für emissionsarme (Material-)Transporte genutzt/umgesetzt (z.B. durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen, Lasträdern o.ä.)?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Handlungsbereich: Unterbringung & Verpflegung

Nutzung umweltfreundlicher Übernachtungsmöglichkeiten

Wurden von den an der Produktion Beteiligten während der Produktion überwiegend umweltfreundliche Unterkünfte genutzt? (Dazu gehören neben Privatübernachtungen insbesondere gemeinschaftlich genutzte Ferienwohnungen/-apartments, Zelt- oder Wohnmobilplätze sowie explizit als umweltfreundlich ausgezeichnete Pensionen oder Hotels)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Bio-Lebensmittel, regionale und vegetarische Angebote

Wurden bei der Verpflegung während der Produktion überwiegend Bio-Lebensmittel, regionale Produkte sowie vegetarische Mahlzeiten genutzt?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Handlungsbereich: Materialeinsatz und -nutzung

Wiederverwendung von Kostümen

Wurde weitestgehend auf den Kauf von Fast-Fashion und Discounter-Kleidung von Kostümen und Requisiten verzichtet? Wurden stattdessen entsprechende Produkte entweder aus dem (Privat-)Bestand verwendet oder gebraucht erworben/geliehen?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für
die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Vermeidung ökologisch problematischer Produkte

Wurden bei der Ausstattung und dem Kulissenbau auf den Einsatz ökologisch-problematischer Produkte wie z.B. Einweg-Batterien, Einweg-Kunststoffprodukte, PVC-Tapeten oder -Bodenbelege, lösemittelhaltige Farben oder Kleber verzichtet?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für
die Produktion nicht relevant/umsetzbar war:

Kriterium 3

In den relevanten Bereichen der Produktion werden umweltfreundliche Praktiken etabliert und umweltschonende Techniken eingesetzt, die über die allgemeinen Branchenstandards hinausgehen.

Wertung

Wertungskriterium (einfache Wertung)

Bewertet wird:

- Ob in zentralen Handlungsbereichen von den nachstehenden aufgeführten weitergehenden Maßnahmen („SOLL-Anforderung“ der ökologischen Standards sowie weitergehende Maßnahmenvorschläge²) für die jeweilige Produktion relevante Maßnahmen umgesetzt wurden.
- Wie klar die konkrete Umsetzung der Maßnahme(n) beschrieben wird.
- Wie nachvollziehbar erläutert wird, dass nicht umgesetzte Maßnahme(n) entweder keine Relevanz für die Reduktion der Umweltbelastungen aus der konkreten Produktion hat/haben oder aber, dass andere Gründe gegen ihre Umsetzung sprachen.

Nachweis

Es sind die nachstehenden Abfragefelder auszufüllen.

Handlungsbereich: Energieeinsatz und -nutzung

Nutzung von Ökostrom

Beim Dreh und/oder bei der Postproduktion wurde Ökostrom* genutzt oder selbst produziert (z.B. durch PV-Strom oder Tretmobile)

Ja/Nein

(* **Hinweis:** Es ist nach Möglichkeit anzugeben, welche Art von Ökostrom eingesetzt wird. Ökostrom von Anbietenden, die einen Zubau an Erneuerbaren Energiequellen garantieren (die also z.B. mit dem Grüner Strom Label (GSL) oder dem ok-power-Label zertifiziert sind) werden besser bewertet als „normaler“ Ökostrom.)

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung warum die Maßnahme für
die konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

² Sehr bewusst wurden hier auch einige wenige Maßnahmen mit aufgenommen, die zwar nicht Gegenstand der ökologischen Standards sind, die aber in den vergangenen Jahren im Rahmen des EISVOGEL-Wettbewerbes mehrfach als geeignete Ansatzpunkte zur Verminderung der Umweltlasten in verschiedenen Produktionen vorgestellt wurden (dies gilt bspw. für die Maßnahme „Vermeidung von Fahrten und Transporten durch Master-Location Konzept“)

Weitere einschlägige Maßnahme (bitte ausführen)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Ja“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die konkrete Produktion umweltrelevant war:

Handlungsbereich: Personen- und Materialtransporte

Vermeidung von Fahrten und Transporten durch entsprechende Planung der Drehorte/Locations

Wurden durch eine entsprechende Planung der Art, der Lage und der
Reihenfolge der Drehorte die notwendigen Fahrten für Personen- und
Materialtransporte gezielt reduziert?

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung warum die Maßnahme für die
konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Ladung von Elektro-Fahrzeugen mit Ökostrom

Für die Ladung der im Rahmen der Produktion eingesetzten elektrisch
angetriebenen Fahrzeuge (unabhängig von der Frage der Eigentümer*innen)
wurde zu einem relevanten Teil (min > 30%) Ökostrom verwendet.

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für die
konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Weitere einschlägige Maßnahme (bitte ausführen)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme:

Wenn „Ja“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für die konkrete Produktion umweltrelevant war:

Handlungsbereich: Unterbringung und Verpflegung

Vermeidung von Abfällen aus der Lebensmittelausgabe

Wurden bei der (gemeinschaftlichen) Verpflegung während der Produktion Abfälle vermieden? (Bspw. durch die Vermeidung von Einweggeschirr und -Bestecke und durch eine bedarfsgerechte Ausgabemenge von Lebensmitteln)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für die konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Weitere einschlägige Maßnahme (bitte ausführen)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der Maßnahme:

Wenn „Ja“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für die konkrete Produktion umweltrelevant war:

Handlungsbereich: Materialeinsatz und -nutzung

Mehrfachverwendung von Kulissen- und Dekomaterial

Wurden Kulissen, Dekorationsobjekte und Materialien mehrfach verwendet? Dies kann zum Beispiel durch Lagerhaltung, Leih-Miete oder Second-Hand-Nutzung geschehen. Der Anteil der für den Bau von Kulissen und Ausstattungen neu beschafften Materialien sollte auf (deutlich) weniger als 50 % reduziert werden, bzw. sollten mehr als 50 % der Materialien und Deko-Objekte einer Weiternutzung oder Wiederverwendung zugeführt werden.

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Trennbare Verbindungen zwischen Grundmaterialien

Beim Kulissen- und Dekorationsbau wurden unterschiedliche Grundmaterialien so zusammengefügt, dass sie sich im Rahmen einer Material-Wiederverwendung und/oder Entsorgung einfach und möglichst vollständig voneinander trennen ließen.

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung warum die Maßnahme für
die konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Einsatz von Rezyklat-Materialien

Beim Einsatz neu beschaffter Materialien und (Deko-)Objekte wurde darauf geachtet, dass diese einen hohen Anteil (>50 %) an Recycling-Material enthielten.

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Nein“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme
für die konkrete Produktion nicht umweltrelevant war:

Weitere einschlägige Maßnahme (bitte ausführen)

Ja/Nein

Wenn „Ja“ bitte Beschreibung der Umsetzung der
Maßnahme:

Wenn „Ja“ bitte Erläuterung, warum die Maßnahme für
die konkrete Produktion umweltrelevant war:

**Ergänzende
Anmerkungen:**

Kriterium 4

Erfolgreiche Umsetzung umweltentlastender Innovationen

Wertung

Wertungskriterium (doppelte Punktzahl);

Bewertet wird ob:

- Eine oder mehrere umweltentlastende Innovationen (technisch und/oder organisatorisch) umgesetzt wurden (die Anzahl selbst ist dabei nicht ausschlaggebend für die Wertung).
- Diese Innovation(en) wirklich neu, aber auch übertragbar ist (sind) und ob sie auf einer systematischen Planung/Konzeption beruht (beruhen) und stringent wirksam umgesetzt wurde (wurden).

(**Hinweis:** Eine nachvollziehbar Beschreibung und strukturierte Erläuterung der Innovation entlang der nachstehenden Merkmale ist hier von besonderer Bedeutung. Der ebenfalls zu übersendende Filmbeitrag sollte im Kern genau diese nachvollziehbare Beschreibung der Innovation(en) unterstützen.)

Nachweise

Ich erkläre, dass wir im Rahmen der eingereichten Produktion die nachfolgende Innovation erstmalig und erfolgreich angewendet/umgesetzt haben:

Beschreibung der Innovation I

Benennung der Innovation

Art der Innovation (vorrangig)

Angabe ob:

technisch/organisatorisch/Management-bezogen

Konkrete Beschreibung der
Innovation:

Art der umweltbezogenen
Wirkung (Beschreibung)

**Umweltbezogene Wirkung
(Quantifizierung)**

**Ggf. weitere Wirkungen
(ökonomisch/sozial/...)**

**Übertragbarkeit der Innovation
auf weitere Produktionen**
(Einschätzungen zu
Möglichkeiten, Voraussetzungen
und Grenzen)

Ergänzende Anmerkungen

Ggf. Beschreibung der Innovation II

Benennung der Innovation

Art der Innovation (vorrangig)

Angabe ob:
technisch/organisatorisch/Management-bezogen

**Konkrete Beschreibung der
Innovation:**

**Art der umweltbezogenen
Wirkung (Beschreibung)**

**Umweltbezogene Wirkung
(Quantifizierung)**

**Ggf. weitere Wirkungen
(ökonomisch/sozial/...)**

**Übertragbarkeit der Innovation
auf weitere Produktionen**
(Einschätzungen zu
Möglichkeiten, Voraussetzungen
und Grenzen)

Ergänzende Anmerkungen
